

Information über die Grundzüge und Abläufe zur Umsetzung des neuen Strukturmodells der Diözese Linz

Ziele des Zukunftsweges – Wozu?

- Vision für die Zukunft
- Bewegung schaffen
- Klare Antworten/Einheit in der Vielfalt/Verbindlichkeit im Tun/klare Verantwortlichkeiten/größtmöglicher Flexibilität
- Wirksamkeit in der Gesellschaft / Nähe zu den Menschen
- Festlegungen Leitungsverantwortung für Hauptamtliche und Ehrenamtliche
- Fähigkeiten orientierter Einsatz des Personals
- Erreichbarkeit durch Büros auf zwei Ebenen
- Zusammenwirken von kategorialer und territorialer Pastoral

8 Themenfelder im Zukunftsweg

- Option Jugend
- Option für die Armen
- Liturgie – Sakramente – Kirchenjahr
- Glaubensvermittlung neu
- Option Bildung
- Gastfreundschaft – Pilgerschaft – Spiritualität
- Beziehungsmanagement Kirchenbeitrag
- Option zeitgemäße Strukturen

Ja, wir machen das, wir gehen gemeinsam!

Manfred Scheuer entscheidet am 1.2.2021 das Strukturmodell im Rahmen des Zukunftsweges umzusetzen



Warum neue Strukturen?

Beobachtungen zur Situation der Seelsorge in der Diözese Linz

- Individuelle Bestimmung des religiösen Lebens und der Form der Gemeinschaft
- Neue Formen gelebten Christseins
- Solidarität, Toleranz und Innovation
- Ausschöpfung des kirchenrechtliche Rahmen
- Taufe und Firmung sind Grundlage

Inhaltliche Ausrichtung



Spiritualität – missionarische Kirche



Solidarität – institutionelle Verankerung der Option für die Armen



Qualität – Qualitätsstandards für Seelsorge, liturgische Feiern, ...

Ziel des Strukturveränderungsprozesses

- Inhaltliche Impulse für den Glauben
- Zeitgemäße, dienende Strukturen
- Professionelle Verwaltung
- Pfarrgemeinden vor Ort erhalten unterstützen
- Gemeinsamer pastoraler Handlungsraum
- Solidarität über die Pfarrgemeindegrenze hinaus
- Pfarrgemeinde als Teil eines größeren Ganzen
- Grundfunktionen von Kirche sicherstellen

Grundzüge des Modells

- Dekanat wird Pfarre mit einem Pfarrbüro
- Leitung: Pfarrer, Pastoral- und Verwaltungsvorstand) sind für den pastoralen Handlungsraum Pfarre(Dekanat) verantwortlich.
- Pfarrbüro und Pfarrgemeindebüros werden koordiniert
- Pastorale Orte (kategoriale Seelsorge, Kindertageseinrichtungen, ...) werden im Pastoralkonzept verankert.
- Personal (Vikare, Seelsorger*innen, Diakone, Sekretär*innen, ...) arbeitet vernetzt im pastoralen Handlungsraum.
- Seelsorgeteams zu den 4 Grundfunktionen werden gesucht, beauftragt und ihre Entwicklung begleitet.

Modellbeschreibung im Überblick

- Pfarre als pastoraler Handlungsraum
- Pfarre laut Kirchenrecht (gemäß can. 515 CIC)
- Die Pfarre besteht aus 7-19 Pfarr-Gemeinden
- Kategoriale Seelsorge ist Teil der Pfarre
- Selbstständige Pfarrgemeinden innerhalb der Pfarre
- Pfarrgemeinden als Orte, an dem die kirchlichen Grundfunktionen verwirklicht werden
- Eigenständige Vermögensverwaltung der Pfarrgemeinden



Modellbeschreibung: Leitung der Pfarr-Gemeinde

- Die Pfarr-Gemeinde wird durch ein Team (Seelsorgeteam) geleitet. Dieses wird von der Pfarr-Gemeinde vorgeschlagen und von der Pfarrleitung beauftragt. Jedes Team hat einen Sprecher oder eine Sprecherin.
- Ab 3000 Katholik/innen können hauptamtliche Seelsorger/innen, bzw. Priester operative Leitungsfunktionen in der Pfarr-Gemeinde übernehmen und Teil des Seelsorgeteams sein.



Modellbeschreibung: Gremien der Pfarr-Gemeinde

- „**Seelsorgeteam**“: Verantwortliche für Verkündigung, Liturgie, Caritas und Gemeinschaft; Obmann/Obfrau des Pfarr-Gemeinderates; Verantwortliche/r für Verwaltungssachen
- **Pfarr-Gemeinderat**: gewählte Vertreter/innen der Pfarr-Gemeinde; kann Ausschüsse / Arbeitskreise bilden
- **Pfarr-Gemeinde-Versammlung**: als Alternative zum Pfarr-Gemeinderat



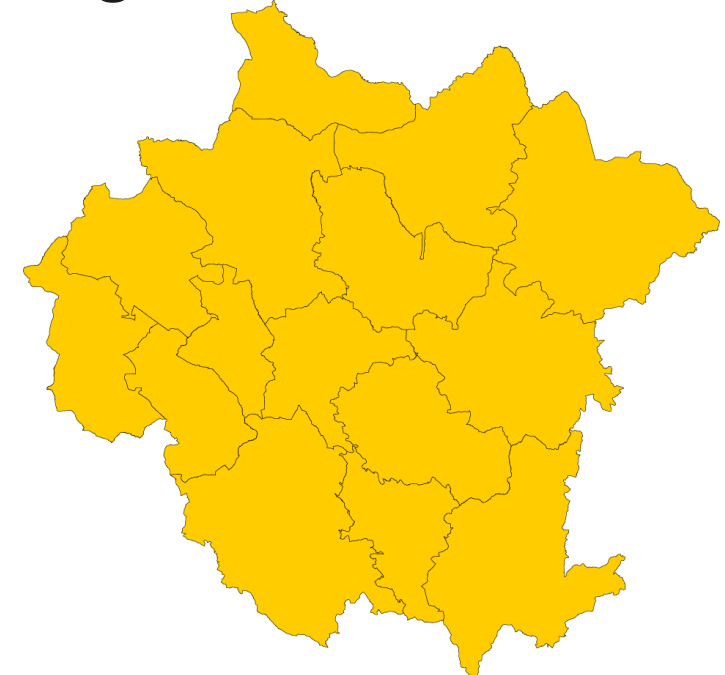
Modellbeschreibung: Leitung der Pfarre

- Durch einen Pfarrer und einem/r Pastoral- und einem/r Verwaltungsvorstand*ändin mit den vorgesehenen Gremien.
- Die Leiter*innen der kategorialen Seelsorge nehmen gegenüber ihren Mitarbeiter*innen eine (Sub-)Leitungsfunktion wahr.
- Auch die Verantwortung für die Betriebsführung der KITAs kann auf der Pfarrebene liegen.



Modellbeschreibung: Pfarrliche Gremien

- **Pfarrlicher Pastoralrat:** Pfarrvorstand, (je 2) Delegierte aus den Pfarr-Gemeinden
- **Pfarrlicher Wirtschaftsrat:** Pfarrvorstand, (je 1) Delegierte/r aus den Pfarr-Gemeinden

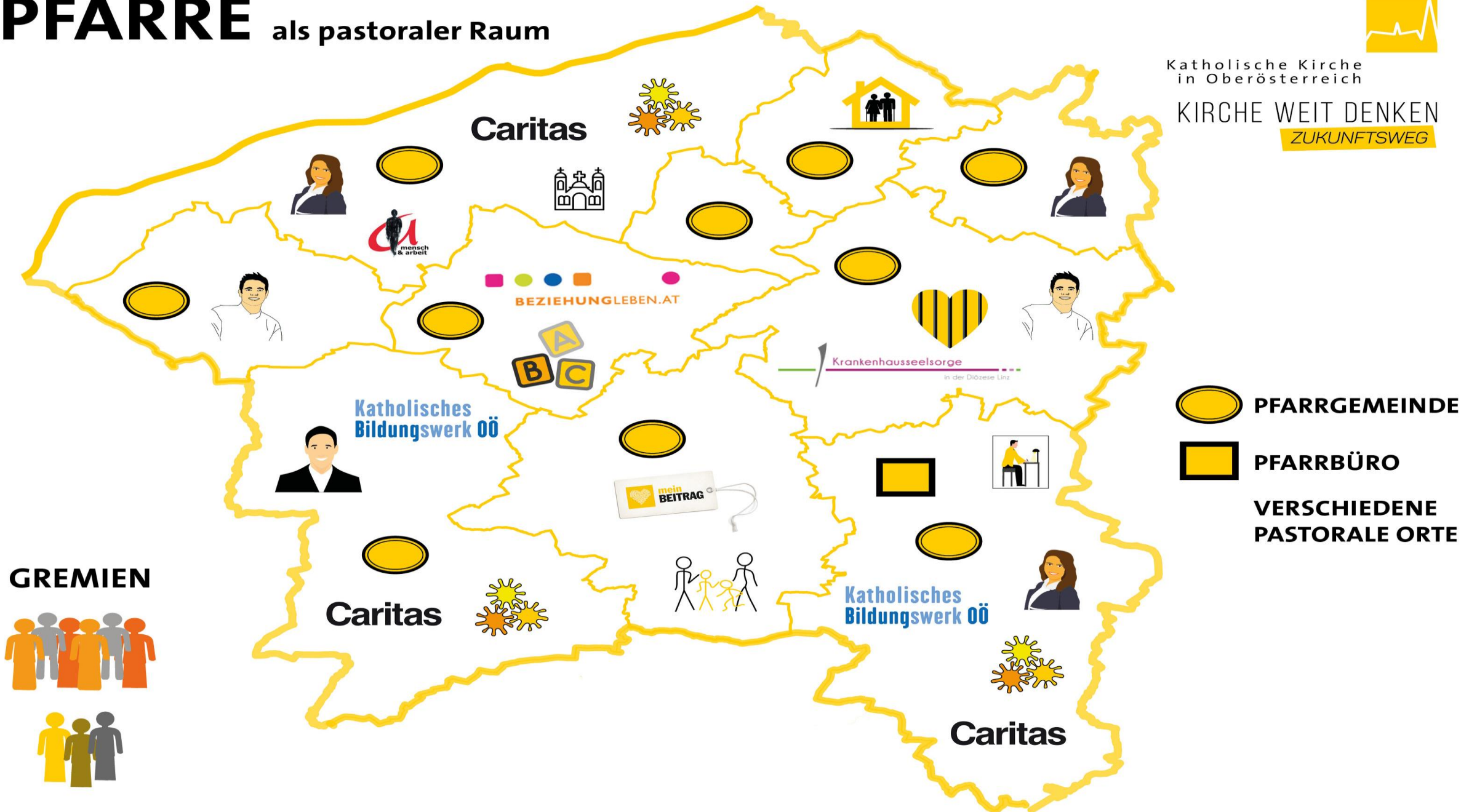


PFARRE als pastoraler Raum



Katholische Kirche
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG



GEMEINSAM FÜR DIE GANZE PFARRE

(Pfarre = vormals Dekanat)



(Mit diesem Symbol in der
Übersichtskarte gekennzeichnet)



PFARRLICHE GREMIEN



**Pfarrlicher
Pastoralrat**

**Pfarrlicher
Wirtschaftsrat**



PGR entsendet
2 Personen in den
pfarrlichen
Pastoralrat

PGR entsendet
den/die Finanzver-
antwortliche/n in
den pfarrlichen
Wirtschaftsrat

**Pfarrgemein-
de-
Rat**

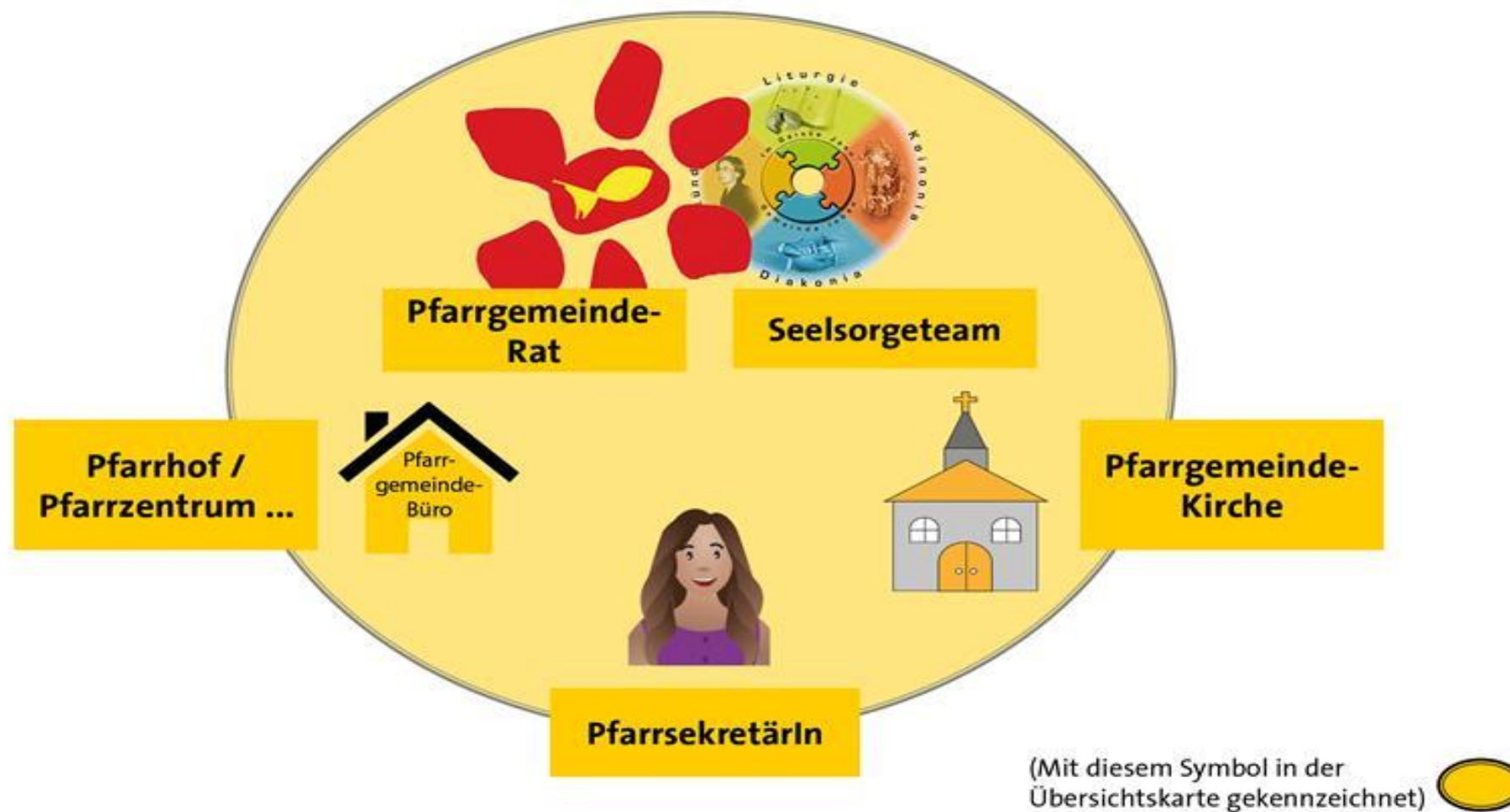
Seelsorgeteam



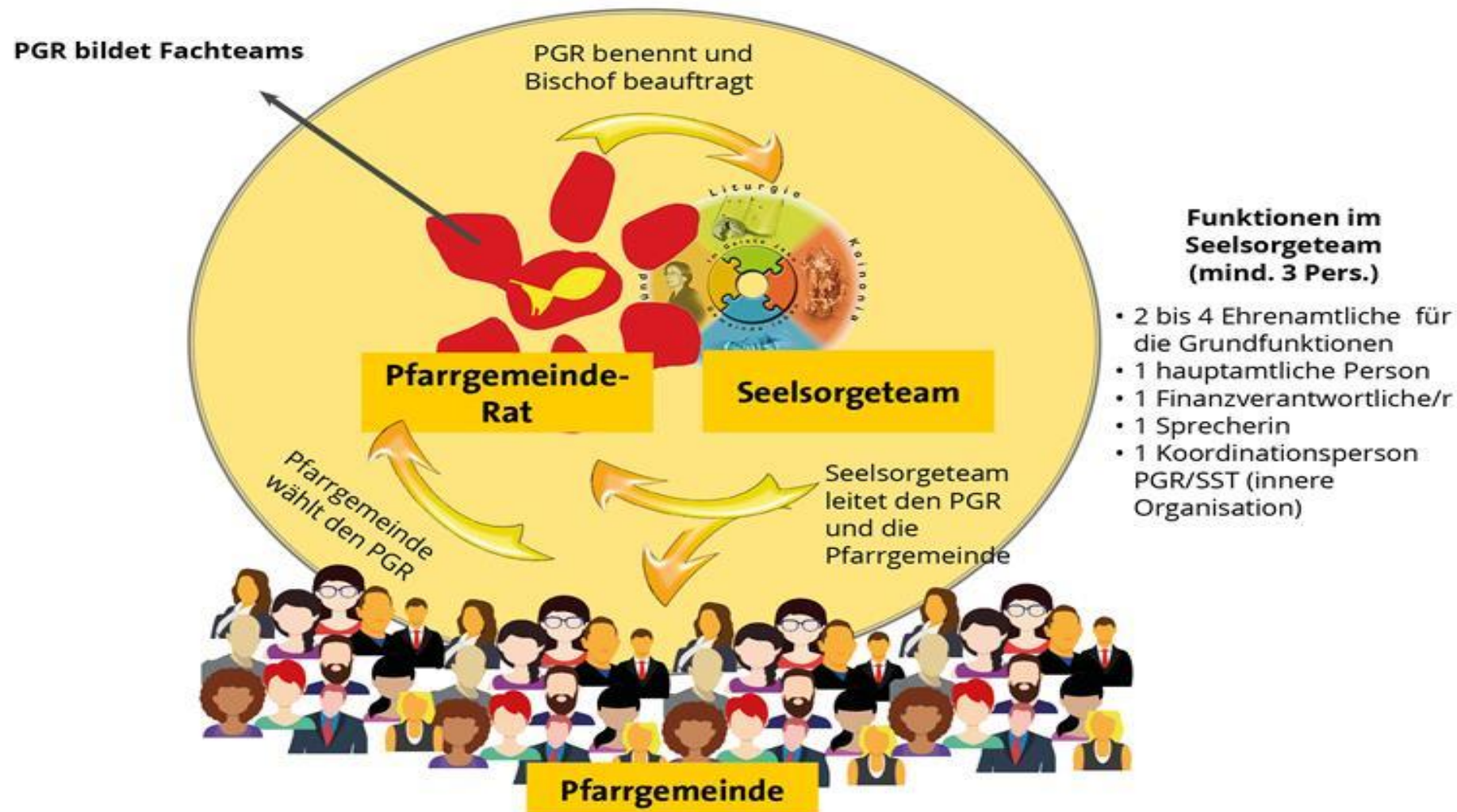


IN DEN EINZELNEN PFARRGEMEINDEN

(Pfarrgemeinde = vormals Pfarre)



PFARRGEMEINDELEITUNG (Pfarrgemeinde = vormals Pfarre)



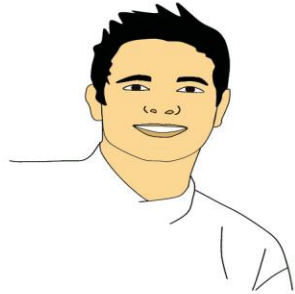
WEITERE FUNKTIONEN (hauptamtlich - Mehrfachzuteilungen möglich):



Pfarrvikar



**SeelsorgerIn
mit oder ohne
Leitungsverantwortung:**



**weitere Beauftragungen
von Priestern /
Diakonen**

***Jede Pfarrgemeinde hat
eine/n zuständige/n
SeelsorgerIn.***



**Leitungsfunktionen
pastoralen Orte**



PASTORALE ORTE



**Treffpunkt
mensch & arbeit TMA**



**Ehe-, Familien- und
Lebensberatung**



Altenheim-Seelsorge



Jugendzentrum



**Kirchenbeitrag-
Beratungsstelle**



Krankenhaus-Seelsorge



Gefangenen-Seelsorge



Schulzentrum



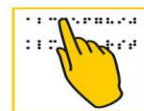
**KiTas
(Caritas, kirchlich)**



**Katholisches
Bildungswerk KBW**



Bildungszentrum



**Ort für Menschen
mit Beeinträchtigungen**



Hochschulseelsorge



Dienste der Caritas OÖ



Kloster / Stift



Pfarrgemeinde

Jahr 1 Vorbereitung

Sensibilisierungs- und Konzeptphase

- Bildung Kernteam
- Kick-off/Start/Sensibilisierung
- Grundlagenarbeit
- Situationsanalyse
- Festlegung Standort Pfarrbüro
- Pfarrname
- Erarbeitung Pastorkonzept
- Besetzung Vorstand
- Herstellung Infrastruktur
- Überführung bestehendes Personal
- Arbeitsübereinkommen Diakone
- Findung SST
- SprecherInnenfunktion SST

Jahr 2 Umsetzung

- Arbeitsbeginn in der neuen Struktur
- Überführung bestehendes Personal
- Aufhebung und Fusionierung der bisherigen Pfarren und Neugründung auf Dekanatsebene(künftige Pfarre)
- Abschieds- und Gründungsfest
- Begleitkurse für Pfarrer und Vorstände
- Begleitung für die Entwicklung der Seelsorgeteams
- Konkretisierung des Pastoralkonzepts

Grundlagentexte

- Fortschreibung der pastoralen Leitlinien mit 12 Leitbegriffen
- Handbuch zum Strukturmodell und Rechtstexte
- Inhaltliche Schwerpunktsetzung und Vertiefung (Broschüre rot)
- Übersicht über Vorbereitungs- und Umsetzungsjahr (Broschüre gelb)
- Leitfaden zur Erarbeitung des Pastorkonzepts (Broschüre blau)



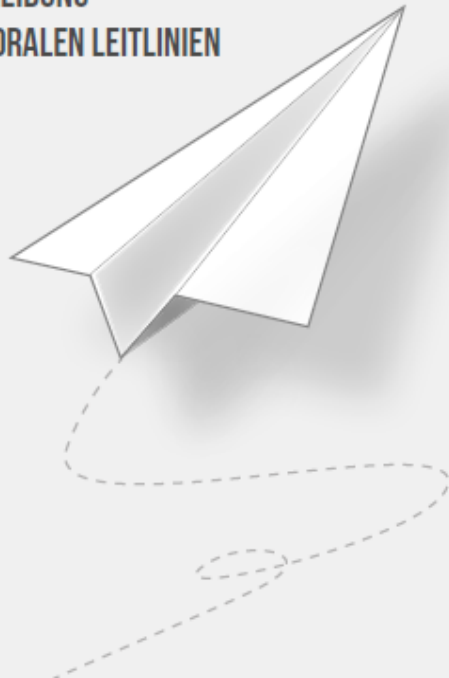
Katholische Kirche
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN

ZUKUNFTSWEG

NEUE SICHTWEISEN
FÜR NEUE ZEITEN

FORTSCHREIBUNG
DER PASTORALEN LEITLINIEN



Katholische Kirche
in Oberösterreich



KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

Katholische Kirche
in Oberösterreich

INHALTLICHE AUSRICHTUNG

Den Wandel gestalten

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

Katholische Kirche
in Oberösterreich

VORBEREITUNGSJAHR & UMSETZUNGSJAHR

Das 2-Phasen-Modell
im Detail

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

Katholische Kirche
in Oberösterreich

LEITFADEN ZUR ERARBEITUNG DES PASTORALKONZEPTS

Umsetzung der neuen
Territorialstruktur

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

Katholische Kirche
in Oberösterreich



DER ZWEIJÄHRIGE WEG VOM DEKANAT ZUR PFARRE

IM ÜBERBLICK

> VORBEREITUNGSPHASE

Für jene Dekanate, die im Herbst die Umsetzung der Pfarrstrukturreform beginnen



- Festlegung eines Kernteams (bestehend aus Dekanatsleitung, Begleitteam und besonderen Vertretungspersonen)
- Terminkoordinationsstreifen im Juni
- Bautechnische Erhebungen für mögliche Standorte eines gemeinsamen Büros neben den Pfarrgemeindebüros



SEPTEMBER / OKTOBER



Gemeinsam losgehen: Startveranstaltung (Kick-off)

Mit erweitertem Dekanatsrat, Begleitteam, Vertreter:in der Diözesanleitung und Stabsstelle Pfarrstruktur



SEPTEMBER



Vorbereitungen zur Pfarrgründung

- Arbeitsbeginn von Pfarrer, Pastoral- und Verwaltungsvorstand bzw. -vorständin
- Arbeitsbeginn der Seelsorgeteams in den Pfarrgemeinden (wenn schon gefunden)

> 4. ETAPPE

BIS WEIHNACHTEN

Erste gemeinsame Schritte in der neuen Struktur

Notwendige Entscheidungen vor der rechtlichen Errichtung der neuen Pfarre:

- Entsendung von Delegationen der Pfarrgemeinden und anderer pastoraler Orte in den Pfarrlichen Pastoralrat und den Pfarrlichen Wirtschaftsrat
- Übergang für hauptamtliches Personal und Diakone in die neuen Aufgaben und Funktionen

- Beginn und Fortsetzung der Begleit- und Ausbildungsmaßnahmen im Umsetzungsjahr für Pfarrer, Vorstand:innen und Seelsorgeteams
- Intensive Weiterarbeit am Pastoralrat und erste Verschriftlichung
- Festlegung weiterer Schritte für die vertiefende thematische Weiterarbeit im zweiten Jahr

> 1. ETAPPE

BIS WEIHNACHTEN

Gegenseitiges Kennenlernen und Wahrnehmen: Ist-Analyse

- Erhebung der Ist-Situation aller bisherigen Pfarren
- Richtung des Blicks auf den pastoralen Handlungsraum
- Bewusstmachen von Besonderheiten, Stärken, Charismen, Glaubensquellen

> 2. ETAPPE

BIS FEBRUAR / MÄRZ

Ein Bild der gemeinsamen Zukunft entwickeln

- Visionsklausur: Zugkräftiges Bild für die Kirche in der zukünftigen Pfarre wird erarbeitet
- Besetzung Pfarrer und Pfarrvorständ:innen
- Festlegung des gemeinsamen Pfarrbüro-Standorts

> 3. ETAPPE

BIS SOMMER

Ein gemeinsames Grundkonzept entwickeln

- Klausur zum Grobentwurf des Pastoralrats: Bearbeitung der inhaltlichen Schwerpunkte Spiritualität, Solidarität und Qualität im Dreischritt „Sehen – Urteilen – Handeln“ entsprechend dem Leitfaden zur Erarbeitung des Pastoralratskonzepts
- Festlegung von Pfarrname und Leitsatz
- Intensivschulung für Verwaltungsvorstand bzw. -vorständin
- Suche nach Seelsorgeteams und Seelsorgeteam-Sprecher:innen in Pfarrgemeinden
- Errichtung der Büroinfrastruktur für die Pfarre

> 5. ETAPPE

BIS SOMMER

Gründung der neuen Pfarre

- Fusionierung der Pfarren auf Dekanatssebene
- Formale und festliche Begehung der Errichtung der neuen Pfarre
- Beauftragung der Seelsorgeteams in den Pfarrgemeinden (wenn nicht schon erfolgt)

> 6. ETAPPE

> UMSETZUNG UND WEITERENTWICKLUNG DES PASTORALKONZEPTS

Gemeinsam für die und mit den Menschen im pastoralen Handlungsraum

- Konstituierung Pfarrlicher Pastoralrat und Pfarrlicher Wirtschaftsrat (Jänner / Februar)
- Gemeinsame Buchhaltung
- Matrikenführung
- Gründungsfest
- Verschriftlichung und Veröffentlichung des Pastoralratskonzepts in Absprache mit der Diözese; Entscheidung für Schwerpunktsetzungen (bis Juni)

UMSETZUNGS

Leitbegriffe

aus der Fortschreibung der pastoralen Leitlinien

- **1 Spirituelle Erfahrung**
- **2 Wahrnehmung der Zeichen der Zeit**
- **3 Haltung**
- **4 Auskunftsfähigkeit**
- **5 Missionarisches Bewusstsein**
- **6 Einheit in Vielfalt**

- **7 Solidarität**
- **8 Qualität**
- **9 Partizipation**
- **10 Zeitgemäße Strukturen**
- **11 Innovation**
- **12 Hoffnung**

Steuergruppe der Umsetzung

Severin Lederhilger (Generalvikar)

Martin Schachinger (Leiter Stabsstelle)

Gudrun Stallinger (Referentin Stabsstelle)

Martin Füreder (Fachbereich Priester und Diakone in Pfarren)

Irmgard Lehner (Fachbereich Seelsorger:innen in Pfarren)

Monika Heilmann (Bereich 1: Pfarre und Gemeinschaft)

Reinhard Wimmer (Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde)

Ewald Kupfinger (Fachbereich Verwaltung in Pfarren)

Erwin Kalteis (Pfarrer/ Dechantenkonferenz)

Wilfried Scheidl (Regionalcaritas)

Sonja Sommergruber (Pastoralrat/ Ehrenamt)

Team und Kontakt: Stabstelle Pfarrstruktur

Mail: pfarrstruktur@dioezese-linz.at
Herrenstraße 19, 4021 Linz

<https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg/umsetzung-pfarrstruktur>

- Leitung:
Mag. Martin Schachinger
0732/772676 1163
06768776 1163
- Referentin:
Mag.^a Gudrun Stallinger
0732/772676 1179
- Assistentin:
Anita Dietachmayr
0732/772676 1146